



Ausgabe 102/Dezember 2021

Mitteilungen

Edith Stein

GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND

Liebe Freunde Edith Steins,

nach 12 fruchtbaren Jahren Präsidentschaft haben wir am 13. 11. 2021 Dr. Katharina Seifert verabschiedet. Mir als bisheriger Vizepräsidentin und nun als neuer Präsidentin der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland fiel das unglaublich schwer, da ich sie seit Mitte der 90er Jahren aus der „jungen Edith Stein Gesellschaft“ kenne und sehr schätze. Diese „Seite Eins“ unserer „Mitteilungen“ hat sie immer mit kreativen Ideen und treffenden Impulsen gestaltet, die Jahreskonferenzen freundlich und äußerst kompetent geführt: Es sind große Fußstapfen, in die ich nun eintreten werde.

Gott sei Dank habe ich dazu die Unterstützung eines wunderbaren Teams im neugewählten Vorstand: Regens Dr. habil. Tonke Dennebaum als Vizepräsidenten, Sr. M. Karola Drózdź OP als jung-dynamische und vielseitig begabte Geschäftsführerin, die vertrauten „alten“ Vorstände Prof. DDr.

C. Mariéle Wulf und Pfr. Norbert Marxer und die neuen Vorstände Pia Lilienstein und P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD. In der nächsten Ausgabe werden sich die Vorstände Ihnen vorstellen.

Auch unsere langjährige und äußerst geschätzte Geschäftsführerin Adele Stork und P. Dr. Ulrich Dobhan, der seit der Gründung der Edith-Stein-Gesellschaft im Vorstand war und uns mit seiner gründlichen Kenntnis Edith Steins bereichert hat, mussten wir in Freiburg verabschieden.

Ein neuer Abschnitt beginnt. Wir wollen weiter „treue Hüter“ des Erbes der hl. Edith Stein sein und gemeinsam mit Ihnen in ihrem Sinne wirken.

Dazu wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, den Frieden Jesu Christi durch den „wunderbaren Tausch“, dass Er Mensch wird und wir Kinder Gottes sein können.

Ihre Dr. Beate Beckmann-Zöller, Präsidentin der ESGD

Weihnachten mit Edith Stein: „Das Weihnachtsgeheimnis“

Am 13. Januar 1931 hat Edith Stein in Ludwigshafen einen Vortrag gehalten zu dem Thema „Das Weihnachtsgeheimnis“: Die Grundgedanken dieses Vortrags (ESGA 19, S. 2–14) sollen uns zum Fest geleiten. Ausgangspunkt ist eine der religiös tiefsten Antiphonen aus dem Brevier, jene zur Oktav von Weihnachten, also zum 1. Januar, die in deutscher Übersetzung lautet: *„Wir preisen den wunderbaren Tausch: Der Schöpfer des Menschengeschlechts hat sich dazu herabgelassen, einen lebendigen Menschenleib anzunehmen und von der Jungfrau geboren zu werden. So kam dieser ohne den Samen des Mannes doch zu einem Leben als Mensch, und er hat uns sein göttliches Wesen zum Geschenk gemacht“*. Edith Stein interpretiert diese Antiphon mit dem wunderschönen Satz: „Gott ward ein Menschenkind,



Edith Steins Weihnachtskrippe im Kloster St. Magdalena, Speyer
Foto: Stork

damit die Menschenkinder Gotteskinder werden könnten“, und sie weiß (!), dass genau das „der Anfang des ewigen Lebens in uns“ ist. Damit sind wir eins geworden mit Gott und auch eins in der Liebe, und wer mit und in Gottes Liebe lebt, „der will die Menschen für Gott und nicht für sich“. So, und nur so, lehrt uns Edith Stein, können wir den Auftrag erfüllen, der im Gebet an Gott den Herrn lautet: „Dein Wille geschehe!“ Es ist eben der Wille Gottes die Liebe – und diese ist Ausfluss jenes *admirabile commercium* (wunderbaren Tauschs), das die zitierte Antiphon preist!

Dr. Wilhelm Blum, München-Pasing (war Assistent in Salzburg bei Prof. Michels OSB, der Edith Stein von ihrem Salzburg-Vortrag her noch kannte)

Jahreskonferenz 2021

im Kloster St. Lioba in Freiburg-Günterstal und Wahl des neuen Vorstands



Aus dem Vorstand verabschiedet wurden P. Dr. Ulrich Dobhan OCD, München (links), sowie die Geschäftsführerin Adele Stork, Bretten (2. von rechts). Die neue Präsidentin ist Dr. Beate Beckmann-Zöllner, München (rechts). Neuer Vizepräsident ist Regens Dr. habil. Tonke Dennebaum, Mainz, der Dr. Katharina Seifert, Freiburg, zum Abschied eine Edith-Stein-Ikone, gemalt von Sr. Veronika Elisabeth Schmitt OCD (Dachau) überreichte.

Foto: B. Starre

Unsere diesjährige Jahreskonferenz fand vom 12. bis 14. November im Kloster St. Lioba in Freiburg-Günterstal statt. Überschieden war die Tagung mit dem Titel „Edith Stein – Glaube und Vernunft“.

Nach dem gemeinsamen Gebet der Vesper mit den Benediktinerschwestern der Heiligen Lioba wurden die Teilnehmer von der scheidenden Vorsitzenden Dr. Katharina Seifert begrüßt. Dabei schlug sie über eine Kunstinstallation von Carola Faller-Baris mit dem Thema „Für unser Volk“ eine Brücke zwischen Edith Stein und Freiburg. Im weiteren Verlauf des Abends konnte ein Glasfensterprojekt für die Kapelle in Auschwitz/Oświęcim vorgestellt werden durch Pfr. Dr. Manfred Deselaers und den Mainzer Künstler Yvelle Gabriel – dazu mehr in den nächsten Mitteilungen. Außerdem erhielten wir einen Einblick in die Video-Aktion „Edith Stein inspiriert“ vom „Zentrum für Gebet und Dialog“ in Auschwitz/Oświęcim.

Der Samstagvormittag war geprägt durch zwei Vorträge von Prof. Dr. Markus Enders und PD Dr. Christoph Heizler zu dem Spannungsfeld von „Glaube und Vernunft“ in Leben und Werk Edith Steins. In den sich anschließenden Diskussionen konnten auch die Überlegungen der Teilnehmer aufgegriffen werden. Am frühen Nachmittag ergab sich dann die Möglichkeit zur Begegnung mit Schwestern von der Heiligen Lioba. Eine Führung durch das architektonisch eindruckliche Oratorium, den Garten sowie ein Besuch des Edith-Stein-Zimmers und des Husserl-Grabes verdeutlichten den engen Bezug Edith Steins zu dem diesjährigen Tagungsort. Während der obligatorischen Mitgliederversammlung wurde durch die Anwesenden turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt. Nach zwölf Jahren als Präsidentin und insgesamt 24 Jahren Mitarbeit im Vorstand unserer Gesellschaft wurde Dr. Katharina Seifert verabschie-

det. Zum Abschied konnte Frau Dr. Katharina Seifert eine Edith-Stein-Ikone, die von Sr. Veronika Elisabeth Schmitt OCD (Karmel Dachau) gemalt wurde, überreicht werden. Adele Stork und P. Dr. Ulrich Dobhan OCD erhielten eine Kerze mit dem Bild Edith Steins als Karmelitin, angefertigt von Sr. Nevenka vom Konvent der Franziskanerinnen im Mainzer Priesterseminar.

Als neue Präsidentin wählten die Mitglieder die bisherige Vizepräsidentin Dr. Beate Beckmann-Zöllner aus Oberhaching bei München. Frau Dr. Katharina Seifert gratulierte ihrer Nachfolgerin zum neuen Amt und betonte die Bedeutsamkeit der Philosophin sowie Pädagogin

Edith Stein für unsere Zeit und die Wichtigkeit, sie als Mitpatronin Europas im Gebet für das christliche Abendland anzurufen. Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet wurden P. Dr. Ulrich Dobhan OCD, München, sowie die Geschäftsführerin Adele Stork aus Bretten-Neibheim. Die große Dankbarkeit für das Engagement aller verabschiedeten Vorstände für die ESGD wurde durch mehrfachen stehenden Applaus der Tagungsteilnehmer überaus deutlich. Zu gratulieren ist dem neuen Vizepräsidenten unserer Gesellschaft, Regens Dr. habil. Tonke Dennebaum, Mainz, der neuen Geschäftsführerin Sr. M. Karola Drózd OP vom Kloster St. Magdalena, Speyer, den „alten Vorständen“ Prof. DDr. Mariéle Wulf (St. Gallen/Utrecht) und Pfr. Norbert Marxer (Schongau) und den neugewählten Vorständen Pia Lilienstein (Nürnberg) und P. Dr. Lukasz Steinert OCD (Rom). Danach berief der Vorstand die anwesenden Beiräte Barbara Grom (Sinsheim) und Bernhard Starre (Görlitz), und in Abwesenheit Dr. Cordula Haderlein (Forchheim), P. Felix Maria Schandl OCarm (Bengel) und Alfred Körner (Stuttgart), die in einer der nächsten „Mitteilungen“ vorgestellt werden. Ihren Abschluss fand unsere Jahreskonferenz mit einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, dem Weihbischof Dr. Peter Birkhofer vorstand. Dankend hervorzuheben ist an dieser Stelle die hervorragende musikalische Mitgestaltung durch das Vokalensemble Capella Cantorum Freiburg unter der Leitung von DKMD em. Wilm Geismann. Im Anschluss an die Heilige Messe bestand noch Gelegenheit, an drei Gesprächsgruppen zum Thema der Tagung teilzunehmen. Prof. Dr. Enders befasste sich mit seiner Lesegruppe mit dem Konzept einer ‚Christlichen Philosophie‘ bei Edith Stein. Dr. Beate Beckmann-Zöllner und Herr Dorian Winter aus Luzern stellten sich mit den Teilnehmern ihrer Gruppe der Frage: „Wenn man mit der Vernunft Gottes Dasein erkennen

kann, warum gibt es dann Atheisten?“ Eine weitere Gruppe unter der Leitung von Pia Lilienstein und Bernhard Starre wandte sich unter dem Titel „Glauben heißt Gottes Hand fassen und halten“ dem Verständnis des Phänomens des Glaubens bei Edith Stein zu.

In großer Freude über das Stattfinden und die gelungene Durchführung dieser intellektuell wie geistig durchdrungenen Tage sei allen Beteiligten und unserer Patronin Edith Stein „Danke“ gesagt.

Bernhard Starre



Der neue Vorstand: von links P. Dr. Lukasz Steinert OCD, Prof. Dr. C. Marièle Wulf, Regens Dr. Tonke Dennebaum, Dr. Beate Beckmann-Zöller, Pia Lilienstein, Pfr. Norbert Marxer, Sr. M. Karola Drózd OP

Foto: B. Starre

Jahreskonferenz vom 24. bis 26. Juni 2022:

«Nach langem Weg am Ziel» – 100 Jahre Taufe und Firmung Edith Steins

Am 1. Januar 2022 jährt sich der Taufstag Edith Steins zum hundertsten Male. Für die ESGD ein Anlass, ihre Jahrestagung in unmittelbarer Nähe ihres Taufortes Bad Bergzabern abzuhalten. Dieser Ort wurde durch Edith Stein und Hedwig Conrad-Martius, die ihre Taufpatin wurde, zum Mittelpunkt der kleinen Phänomenologien-Bewegung in Deutschland.

Dr. Joachim Feldes wird in den genius loci, den Geist dieses Ortes, einführen. Am Samstag erwarten die Teilnehmer zwei Referate: Dr. Sophie Binggeli, Professorin an der École Cathédrale in Paris, wird zum „Bundgeheimnis im Sakrament der Taufe“ sprechen; der Karmelit P. Dr. Lukasz Steinert OCD, Dozent an der ordenseigenen theologischen Fakultät in Rom und neues Vorstandsmitglied, führt ein in die „Taufe als Lebensfüllung und Berufung zum Dienst“. Am Samstagnachmittag steht eine Busfahrt nach Speyer auf dem Programm, wo die Kapelle im Bischofshaus besucht werden kann, in



1. Station des Kreuzweges in der Kapelle des Bischofshauses in Speyer, in der Edith Stein gefirmt wurde. Foto: Seifert

der Edith Stein am 2. Februar 1922 die Firmung empfing, und wo zu einer kurzen Domführung eingeladen ist. Zum Abschluss dieses Nachmittags erwartet uns ein besonderes Ereignis: In ehrwürdigem Rahmen, im Kaisersaal des Domes, wird Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann Frau Prof. Dr. Dr. hc. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz den Sylvesterorden für ihre Verdienste an der Edith-Stein-Gesamtausgabe überreichen. Die Laudatio wird Regens Dr. Tonke Dennebaum halten. Am Sonntag werden wir einen Rundgang mit Pfarrer Bernd Höckelsberger durch Bergzabern auf den Spuren Edith Steins antreten. In der Pfarrei Hl. Edith Stein feiern wir anschließend Gottesdienst in die Taufkirche ihrer und unserer Patronin.

Wir laden Sie herzlich ein zum Mitgehen auf den Spuren Edith Steins und zu vielfacher Begegnung mit ihr und miteinander!

Prof. Dr. Dr. Marièle Wulf

**Nähere Informationen zur Tagung
auf beiliegendem Faltblatt und auf der Website der ESGD:
www.edith-stein.eu**

Bericht aus dem Edith-Stein-Netzwerk Köln / Bonn: Hl. Messe und Lesung geistlicher Texte am 12. 10. 2021 in St. Edith Stein, Bonn

„Leben an Gottes Hand und aus Gottes Hand“ – Impulse aus der Spiritualität Edith Steins, so war die Lesung geistlicher Texte überschrieben. Sie fand im Anschluss an die Feier der Hl. Messe aus Anlass des 130. Geburtstags von Edith Stein statt. Die Veranstaltung bildete den Auftakt zur Vernetzung von Einrichtungen und Menschen im Raum Köln/Bonn, die der Person und dem Werk von Edith Stein besonders verbunden sind. Manche begrüßten die Idee eines solchen Netzwerks, waren aber verhindert. Andere konnten teilnehmen und erlebten gemeinsam mit den anwesenden Gemeindemitgliedern zwei gehaltvolle Stunden im Kirchenraum von St. Edith Stein, der bei abendlicher Beleuchtung eine großartige spirituelle Atmosphäre erzeugt. In der Höhlung des Altars hatte ein Glaskästchen mit Erde und Steinen, das ein inzwischen verstorbene Gemeindemitglied 1992 von der Pilgerfahrt aus Anlass des 50. Todestages aus Auschwitz-Birkenau mitgebracht hatte, einen guten Platz gefunden. In der Ansprache während der Hl. Messe wurden vielfältige Facetten der Persönlichkeit von Edith Stein lebendig,

die sie in sich barg und auch nach außen gelebt hat. Gemeinsam mit Bettina Schmidt, wie ich Gemeindemitglied und ausgebildete geistliche Begleiterin – trotz Namensgleichheit keine Verwandte –, hatte ich die Texte und Gebete von Edith Stein zusammengestellt, die wir dann in der Lesung zu Gehör brachten. Ein Klarinettenist trug mit seinen zwischen den Textblöcken einfühlsam vorgetragenen Musikstücken wesentlich dazu bei, dass einzelne Worte von Edith Stein in den Menschen nachklingen, eine Resonanz erzeugen konnten. Der einzigartige Glaubensweg von Edith Stein leuchtete auf. Ein Gemälde des Künstlers Gerhard Mevissen, das nach eigener intensiver Beschäftigung mit Edith Stein aus der Kontemplation heraus entstand und an diesem besonderen Tag im Altarraum der Kirche platziert war, bot passend einen unaufdringlichen visuellen Akzent. Edith Stein hat mit der Taufe Christus angezogen wie ein Kleid. Auch wir sind eingeladen, immer mehr in unsere Taufberufung hineinzuwachsen.

Brigitte Schmidt, Bonn



*Gerhard Mevissen (Elementar III.6 a-i) Taufkleid/
Lebenskleid für Edith Stein*

**Der Künstler Gerhard Mevissen
lebt in Monschau/Eifel
(www.Gerhard-Mevissen.de).**

**Für September 2022
ist eine Ausstellung
seiner Werke in der Erzbischöflichen
Dom- und Diözesanbibliothek
Köln geplant.**

**Mehrere seiner Werke zu Edith Stein
werden Teil dieser Ausstellung sein und
erstmalig in Köln gezeigt.**

Buchtipps

Beate Beckmann-Zöller und Mary Heidhues:

„Das liebe alte Göttingen!“

Edith Steins Universitätsjahre –

Begegnungen und Entscheidungen: Mit Rundgang durch Göttingen,

Kevelaer 2021, 65 S., 7,95 €

Eine handliche Einführung in Edith Steins Leben, Denken und Wirken – nicht nur auf die Göttinger Zeit begrenzt – mit den Menschen, die sie geprägt haben. Viele Fotos veranschaulichen die Heilige und ihre Lebenswelt.

Herausgeberin: Edith-Stein-Gesellschaft, Deutschland e.V.
Redaktion: Dr. Beate Beckmann-Zöller, Sr. M. Karola Drózdź OP, Postfach 1180, 67326 Speyer,
Tel. 06232/102281, Fax 06232/102304, esgd@bistum-speyer.de, www.edith-stein.eu
Bankverbindung: IBAN: DE11 7509 0300 0000 0680 20, BIC: GENODEF1M05

